

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 96.

Donnerstag den 25. April

1878.

Königliches Real-Gymnasium.

Aufnahme-Prüfung neuereitretender Schüler: Montag den 29. April Morgens 7 Uhr.
Eröffnung des neuen Schuljahres: Dienstag den 30. April Morgens 7 Uhr.

Spangenberg.

6948

Bekanntmachung.

Montag den 29. April Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des Oberförsters **Fuchs** dahier gehörigen gut erhaltenen Mobilien, als: 2 Sopha's, 3 Kleider- und 2 Bücher-schränke, 1 Pianino, fast neu, 1 Cylinderbureau, Sessel, Stühle, Tische, 1 Ausziehtisch, Kommoden, Waschtische, 5 vollständige Betten, Weißzeug, Uhren, Bilder, Spiegel, Christofle- und andere Bestede, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. in dem Hause **Walramstraße 27, 3. Stock**, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1878. Im Auftrage:
7018 Hartkang. Bürgerm.-Secretär.

Heute Donnerstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Versteigerung von Möbel, als: Betten, Spiegel, 3 Geigen, 1 Zither, 1 Sekretär, Silberschrank, 1 transportabler Kochherd u. dgl., im Saale des „**Pariser Hofes**“, Spiegelgasse 9.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

481

Zur Notiz.

Bei der heutigen Versteigerung von Möbel, Betten, Kommoden, Weißzeug, Glas und Porzellan des Herrn **Hohnholtz** im Auctionslocal **Kerostraße 11**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, kommen noch 2 Duzend gute Damenhemden, eine lange, goldene Kette mit Schlüssel, ein goldenes Medaillon mit Perle, ein goldener Siegelring, eine verschlungene, goldene Brosche, eine bitto Brosche mit Armspange, eine einzelne Armspange und eine 18-karätige goldene Damenuhr zum Ausgebot.

225

H. Martini, Auctionator.

Otto Matthey, Uhrmacher,

6 Lannusstraße 6. 3741

Lager aller Arten Taschen und

Handuhren. — Reparaturen

werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle, billige Preise! — Garantie!

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe.

86

Eröffnung eines Bazar.

Die Unterzeichneten, ermutigt durch den glücklichen Erfolg des letzten zum Besten der **Nothkirche** gegebenen Concertes, haben den Plan gefaßt, für den **Monat Mai** einen **Bazar** zu veranstalten, dessen Einnahmen dazu bestimmt sind, die Vollendung der **Nothkirche**, für welche noch immer eine bedeutende Summe erforderlich ist, zu ermöglichen und zu beschleunigen.

Voll Vertrauen auf die Beihilfe unserer im Wohlthun allezeit bewährten Mitbürger, auf die Theilnahme an dem Werke nach Außen hin wie im Andenken an den glücklichen Ausgang eines ähnlichen Unternehmens, bitten wir auch diesmal um recht thatkräftige und allseitige Unterstützung, sei es durch Geldbeiträge oder Zufendung passender Gegenstände.

Zur Annahme solcher Gaben sind die Unterzeichneten gerne bereit und hoffen recht bald mit den ersten Beweisen freundlicher Theilnahme erfreut zu werden.

Wiesbaden, im April 1878.

Frau Reichsgräfin von **Walderdorff.**

Frau Gräfin von **Bogajewsky.** Fräulein von **Cohausen.** Fräulein von **Dannenberg.** Frau von **Houlton.** Frau Hofgerichtsrath **Isbert.** Frau **Henrich von Köppen.** Frau von **Lehener.** Fräulein **Lieber.** Frau Generalin von **Liel.** Frau **B. Lossen.** Frau Sanitätsrath **Dr. Müller.** Frau von **Papen.** Frau von **Redwitz.** Frau Oberforstmeister **Tilmann.** Fräulein **Wirtzfeld.** Frau Generalin von **Zastrow.**

J. Schuhmacher, Besitzer des Badhauses zum „**Pariser Hof**“.

6870

Hessische Ludwigs-Eisenbahn.

Rundreisebillete zum Besuch der Schweiz.

Der Verkauf von Rundreisebileten nach der **Mittel- und Westschweiz** auf unseren Stationen **Frankfurt, Mainz** und **Worms** für die diesjährige Reisesaison beginnt mit dem 1. Mai und endigt mit dem 30. September. Näheres über den Preis und die einzelnen Touren besagen die auf allen Stationen aufgehängten Plakate.

Mainz, den 17. April 1878.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

Die Special-Direction.

375

Eine **Kommode** mit Aufsatz, zwei Kinderbetten, Schreib- und ein anderer Tisch, Porzellan, Lampen und Globus zu verkaufen
Müllerstraße 3, 2. Stock. Näh. bis 1 Uhr Mittags.

6931

Curhaus zu Wiesbaden.

Die **Nachmittagsconcerte** der **Curcapelle** beginnen von **Sonntag den 28. April** ab bis auf Weiteres um **3 1/2 Uhr**. Die **Abendconcerte** finden, wie bisher, um **8 Uhr** statt.
Städtische Cur-Direction: **F. Heyl**.

Notizen.

Heute **Donnerstag** den **26. April**, **Vormittags 9 1/2 Uhr**: Versteigerung von **Mobiliargegenständen** etc., in dem **Auctionskolale Nerostraße 11**. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zu einer **Nachlassenschaft** gehörigen **Mobiliargegenständen** und **Instrumenten** etc., in dem **„Pariser Hof“**, **Spiegelgasse 9**. (S. h. Bl.) **Nachmittags 3 Uhr**:
Versteigerung der zur **Concursmasse** des **Schwirts Otto Waas** dahier **aebdrien Hof** etc. in dem **hiesigen Rothhaussaal**. (S. heut. Bl.)

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden **Standes** finden **freundliche Aufnahme** (strengste **Discretion**) bei **Frau S. Cullmann**, **Welschnonnengasse No. 17 in Mainz**.

C. Langer, Klavierstimmer und -Reparateur, wohnt **Schwalbacherstraße 45**. 944

Wäsche aller Art wird noch **billig** angenommen **Häfnergasse 5, 1 Et.** 4053

Reparaturen an **Länderarbeiten** werden **schnell** und **billig** besorgt. **Näh. Mällerstraße 10**. **Bestellungen** können gemacht werden **Rehaergasse 3 im Laden**. 6284

Wegen **Wohnungs-Veränderung** 2 **nupb. vergoldete Gallerien** zu verkaufen **Rheinstraße 61, Parterre**. 6954

Ein **Rinderbettstellen**, zwei **ladirte Tische** und eine **eichenpolirte Wandtische** sind **billig** zu verk. **obere Dohheimerstr. 48**. 6955

Ein **schöner Diander** zu verk. **Ora te-straße 23, Mittelb.** 7025

Adolphtane 1 bei **Heinrich Wintermeyer** sind **nicht blühende Frühkartoffeln** zum **Sezen** zu verkaufen. 6262

Rosen- und Frühkartoffeln zum **Sezen** zu haben **Adolphtstraße 12**. 4628

Gutes Hen zu haben **Lanvstrasse 43**. 6992

Eine **Bastike** zu **billig** zu verkaufen **Nerostraße 42**. 6956

Zu verkaufen eine **Grube Kuhmist**. **Näh. Kapellenstraße 1**. 7004

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im **Buz- und Kleidermachen**. **Näh. Adlerstraße 49, eine Treppe hoch**. 6905

Dem **Heren Adam Klamp** gratulirt recht herzlich zum **heutigen Geburtstag!** Er soll leben, sein **liebes Weibchen** daneben, sein **Löchterchen** dabei, hoch leben sie alle **Drei!** Daß Du ja heute **Abend** im **goldenen Samm** erscheinst! **Ph. — K. L.**

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren eine **goldene Shawl-Brosche** mit der **Inchrift „Souvenir“**. Abzugeben gegen **Belohnung** in der **Exped. d. Bl.** 6698

Verloren ein **rothes Täschchen**, enthaltend **3 Curtaalarten, 1 Merkel'sche Kunstausstellungs-karte** und **mehrere Visitenkarten** mit dem **Namen Emma Meurer** in **Hachenburg**. **Nojug.** gegen **Belohnung** **Humboldtstr. 1a**.

Am **2. Feiertage** blieb auf einer **Bank** bei **Beau-Sito** ein **grüner Regenschirm** liegen. Man bittet um **gef. Rückgabe** gegen **Belohnung** **Feldstraße 21, eine Stiege hoch**. 6914

Immobilien, Kapitalien &c.



Zwei **prachtvolle Häuser** in **schönster Lage** mit **Gärten** (**Adolphtallee**) zu verkaufen. **Näh.eres durch Agent Beilstein, Bleichstraße 21**. 6972

6-7000 Mark werden auf **gute Hypothek** zu **leihen** gesucht. **Adressen** unter **V. W.** in der **Expedition d. Bl.** **niedergulegen**. 7008

3000 Mark auf **5 Jahre** zu **leihen** gesucht. **Offerten** nebst **Angabe** der **gewünschten Sicherheit** und des **Zinsfußes** erbeien **sub C. 3** **postlagernd** **Wiesbaden**. 421

(Kortikung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Frau** sucht **Monatstelle**. **Näh.eres Kleine Schwalbacherstraße 9, Hinterhaus**. 6941

Eine **reine, zuberlässige Frau**, welche **lochen** kann, sucht **Monatstelle** für den **Vormittag**. **Näh. Kirchgasse 12, Sib., 1. St.** 6943

Eine **unabhängige Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Buzen**. **Näh. Michelsberg 8 im Dachlogis**. 6952

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht noch **einige Kunden** in und **außer dem Hause**. **Näh.eres Nerostraße 42, Parterre**. 6974

Eine **burkhaus geübte Kleidermacherin** hat noch **einige Tage** frei. **Näh. U. Schwalbacherstraße 4, 3. Stock rechts**. 6971

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Buzen**. **Näh.eres Hellmündstraße 9, Vorderhaus, Dachlogis**. 6962

Eine **geübte Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung**. **Näh.eres Adlerstraße 17, 2. St. h.;** **dieselbst** wird zum **Stricken** angenommen. Eine **Frau** sucht **Arbeit** im **Waschen** od. **Buzen**. **N. Wellrichstr. 35**. 7013

Ein **Mädchen**, welches in **allen häuslichen Arbeiten** sehr **bewandert** ist und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle** als **feineres Hausmädchen**. **Näh.eres in der Expedition d. Bl.** 6910

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich lochen** kann und **Hausarbeit** **übernimmt**, sucht zum **1. Mai** eine **Stelle**. **Näh. U. Burgstr. 10**.

Ein **Mädchen** vom **Lande**, welches noch **nicht gedient** hat, **Hausarbeit** und **Bügeln** versteht, sucht **sofort passende Stelle**. **Näh.eres Dohheimerstraße 22 bei Pfaff**. 6913

Ein **anständiges Mädchen**, welches **gut lochen** kann und die **Hausarbeit** **gründlich** versteht, auch **fein bügeln** kann, sucht zum **1. Mai** eine **Stelle**. **Näh.eres Rheinstraße 56, 3 Treppen hoch**. 6936

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** als **Köchin** neben den **Chef**; auf **hohen Lohn** wird **nicht gesehen**. **Eintritt** zum **1. Mai**. **Näh.eres Bahnhofstraße 11a**. 6915

Ein **reines Mädchen** sucht eine **Stelle** für **alle Hausarbeiten**. **Näh.eres Nerostraße 35**. 6921

Ein **braves Mädchen** sucht eine **Stelle** als **Hausmädchen**. **Näh. Hochstraße 4, Parterre**. 6997

Eine **gesunde, junge Amme** sucht **sofort Stelle**. **Näh.eres Adlerstraße 43, 3 Stiege hoch**. 7019

Ein **anständiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle**, am **liebsten** als **Mädchen** allein. **Näh. Dohheimerstraße 23a**. 6932

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **alle Hausarbeiten** **gründlich** versteht, **schön nähen** und **bügeln** kann, sucht **Stelle**. **N. Feldstr. 21**.

Ein **Mädchen**, welches die **Hausarbeit** **versteht**, sucht **Stelle**. **Näh. Abrechstraße 12, Parterre**. 6958

Ein **Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle**. **Näh.eres Nerostraße 14, Parterre**. 6949

Ein **gefehtes, braves Mädchen** sucht **sofort Stelle**. **Näh.eres Steingasse 5, 1 Stiege hoch**. 6981

Ein **Mädchen** vom **Lande**, welches **alle Hausarbeiten** **verrichten** kann, sucht **Stelle**. **Näh.eres Karlstraße 2**. 6990

Zwei **starke Spinnmädchen** aus **Würzburg** mit **guten Zeugnissen** suchen **sofort Stellen** durch **Frau Birk**, **U. Webergasse 5**. 7024

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich lochen**, **waschen** und **bügeln** kann, wird **gesucht**. **Näh. Exped.** 7028

Stellen suchen: **Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen**, die **lochen** können, für **allein, Hotelzimmermädchen, Kinder- und Mädchenmädchen** von **außwärts** durch **Ritter**, **Webergasse 13**. 7027

Ein **Mädchen**, welches noch **nicht hier** diente, sucht **Stelle** als **Mädchen** allein oder als **Hausmädchen**. **Näh. obere Dohheimerstraße 56**, **links, im Hause** des **Hrn. Kunstfeuerwerker Becker**. 6970

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches **bürgerlich lochen** kann und **Hausarbeit** **versteht**, sucht **Stelle**. **Näh.eres Langgasse 11**. 6961

Zwei tüchtige Hotelzimmermädchen, 2 feine Kellnerinnen, 1 Bäglerin, 1 feindbürgerliche Köchin, 1 feines Hausmädchen, 1 Mädchen für allein aus Würzburg suchen Stellen durch Frau **Birek**, kleine Webergasse 5. 7024

Ein unversehrter, sprachkundiger Mann sucht auf einige Stunden des Tages einen kranken Herrn auszufahren oder zu pflegen. Näh. Neurostraße 14, Parterre. 6950

Ein junger Mann vom Lande, welcher zu aller Arbeit willig ist, sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Expedition. 6951

Mehrere tüchtige Hotel- und Restaurations-Kellner suchen Stellen d. das Placirungsbureau von **Becker**, Schulgasse 1 im Laden. 6939

Personen, die gesucht werden:

Einige brave, junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Neurostraße 31, Parterre. 6933

Mit dem 1. Mai können anständige Mädchen gründlich das Weißzeugnähen, sowie das Zuschneiden der vollständigen Leibwäsche erlernen; auch können daselbst junge Mädchen, welche ausgeleert haben, das Zuschneiden Mittwochs und Samstags in einzelnen Stunden erlernen. Näheres bei Frau **Kunz**, Friedrichstraße 37 im Seitenbau. 6925

Waschfrau gesucht Dambachthal 6. 6912

Die Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen ... 6953

Ein Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 7023

Ein junges Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Hellmündstraße 23 im 4. Stod. 7003

Eine tüchtige Monatsfrau wird gesucht. Näh. Taunusstraße 57, Parterre, Vormittags von 10—12 Uhr. 7007

Gesucht auf gleich ein anständiges Mädchen oder Frau für zwei Stunden Nachmittags Kirchgasse 15 c im Hinterhaus. 6926

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches zu waschen und zu bügeln versteht, wird gesucht Webergasse 21. 6940

Ein tüchtiges, selbständiges Mädchen wird zur Führung einer Haushaltung gesucht Bahnhofstraße 9 im 3. Stod. 6917

Hellmündstraße 27 b wird ein Dienstmädchen gesucht. 6920

Ein sauberes Mädchen findet zum 1. Mai einen guten Dienst Adelhaidsstraße 8, 2 Stiegen hoch. 6924

Ein solides, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Lehrstraße 14 im Laden. 6909

Für die Sommermonate wird ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Louisenstraße 6. 6927

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeiten gegen guten Lohn gesucht Dohheimerstraße 28, Parterre. 6968

Ein Mädchen gefehleren Alters wird zu Kindern gesucht; nur gut empfohlene Mädchen, welche auch zu leichter Hausarbeit willig sind, wollen sich melden Adolphsallee 12, Part. 6979

Ein Kindermädchen gesucht bei **J. Haas**, H. Schwalbacherstr. 3. 6995

Ein solides Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Langgasse 18. 6995

Hermannstraße 3 wird ein reines, einfaches Dienstmädchen gef. 7012

Zum 1. Mai wird ein Dienstmädchen und ein Kindermädchen für Nachmittags gesucht Herrngartenstraße 15, 3 St. 7001

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen, welches kochen kann, sowie ein tüchtiges Hausmädchen für die „Villa Carola“ bei der englischen Kirche. 7009

Ein feineres Hausmädchen, welches gut serviren und nähen kann, wird gesucht Adolphsallee 14, Bel-Étage. 7011

Eine tüchtige Köchenhaushälterin in ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten unter W. 200 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6963

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 6945

Ein braves Dienstmädchen für alle Hausarbeit und zur Bedienung der Fremden gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 34. 6960

Gesucht werden: Eine Schweizer Dame (Französin), ein feines Hausmädchen, eine tüchtige Restaurationsköchin, eine feindbürgerliche Köchin, ein Serviermädchen nach Schwalbach, eine bürgerliche Köchin nach Amsternham, ein feineres Kindermädchen, ein Köchenmädchen nach Dieblich gegen hohen Lohn durch **Ritter**, Webergasse 13.

Gesucht 1 perfekte Herrschafts-Köchin zu Fremden, 1 feines Zimmermädchen, feines Hausmädchen, Hotel- und Restaurations-Köchinnen und 1 perfekte Kammerjungfer durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 7024

Ein junger, unversehrter Koch wird gesucht. Näheres in der **Wasserheil-Anstalt Nerothal**. 6904

Ein **Spenglerlehrling** wird gesucht bei **H. Stemmler**, Michelsberg 6. 6929

Häfergasse 10 kann ein braver Junge das **Sattler-Geschäft** erlernen. 6942

Ein Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Taunusstr. 43. 6991

Ein Tapeziergehilfe gesucht von **F. Gros**, Saalgasse 30. 7014

Ein Schreinerlehrling gesucht Friedrichstraße 39. 6985

Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. Metzgergasse 22. 7017

Gesucht ein junger Mann vom Lande, welcher melken kann. Näh. Exped. 7005

Gesucht 2 junge Restaurations-Kellner, 1 Kellner-Lehrling und 1 Schweizer durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 7024

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Familie von 2 Personen sucht eine möblierte Wohnung mit Küche. Adressen unter G. M. 702 an die Expedition d. Bl. 6957

Gesucht

auf 1. October 4 gut möbl. Zimmer nebst Küche und Zubehör zum Preise von 140—160 Mark pro Monat. Gef. Offerten unter **Wiesbaden 78** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 6994

Eine unmöblierte Wohnung, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, mehreren Mansarden, Küche und Zubehör, wird auf Mitte Mai zu miethen gesucht. Auf Mitbenutzung eines schattigen Gartens wird besonders reflectirt. Offerten erbittet man **Bierstädterstraße 5**. 7016

Angebote:

Ellenbogengasse 13 ist im 2. Stod ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6996

Helenenstraße 3, Bel-Étage, möbl. Zimmer zu verm. 6998

Hellmündstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6984

Karlstraße 6 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 6978

Langgasse 32, Ecke der Webergasse, ist die von Herrn Dr. **Walter** bewohnte Bel-Étage, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6986

Michelsberg 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 6928

Rheinstraße 17 ist der zweite Stod, bestehend aus 6 Zimmern ebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 6934

Taunusstrasse 25 ist der dritte Stod, bestehend aus 7 Zimmern, Küche etc., auch getheilt zu vermieten. 6966

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7000

Ein schön möbliertes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Häfergasse 17. 6977

Eine gut möblierte Mansarde zu vermieten Neurostraße 42. 6975

Ein kleines Logis zu vermieten Steingasse 20. 6945

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension ist preiswürdig zu vermieten **Walramstraße 4**. 6980

(Fortsetzung in der Beilage.)

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß in meinem neuen Geschäftslokale

Webergasse 1 „Zum Ritter“

neben meinen anderen **Luzus-, Christofle- und Gebrauchs-Artikeln** ein großes Lager aller

Gas-Beleuchtungs-Gegenstände,

als:

Lustres, Lampen, Lyras, Ampeln etc. etc.

und

Gas-Kochapparate u. s. w.

errichtet habe und lade zum gefälligen Besuche meines Ausstellungs-Lokals höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Philipp Engel,

Webergasse 1 „Zum Ritter“.

6896

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem am hiesigen Platze, in dem Hause **Lanngasse 58** (nahe dem **Krauzplatz**), ein Geschäft in

Lingerie & Specialität Wäsche

unter der Firma

P. J. Wolff

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche und mit dem Princip, nur äußerst **reelle** und **gute Waare** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre am Lager zu halten, werde durch **prompte und billigste Bedienung** bemüht sein, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erlangen.

Mit aller Hochachtung

P. J. Wolff.

6996

Versteigerung.

Freitag den 26. I. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird die zur Concursmasse des **Sebastian Amüller** zu Wiesbaden gehörige, dicht an dem **Bahnhof Niederrhausen** stehende, doppelt verschaltete Bretterhütte, 60 Meter lang und 9 Meter tief, torirt 900 Mark, an Ort und Stelle versteigert.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes **Lehtgebot**.
Wiesbaden, den 23. April 1878. Der Masseurator:

443 **Dr. Herz, Rechtsanwält.**

Kreis'sches Knaben-Institut.

Das **Sommersemester** beginnt den **30. April.** 6965

Sämmtliche Schulbücher.

Wilhelm Roth,

Kunst- & Buchhandlung.

140

„Neue Union“

gr. **Burgstraße 2a** (gleich an der **Wilhelmstraße**).

Hummern, stets frisch, **Delicatessen** jeder Art, **ächtes Erlanger und Pilsener Bier**, **Weine** preiswürdig. 6781 **G. Mahr.**

Fischhandlung
Häfnergasse 9

empfehl: **Ausgezeichnete Maifische** billigst, **Gablau**, **Seezungen**, **Steinbutt**, **Hechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Aale**, **Rheinsalm**, **gesalzene** und **marinirte Fischwaren**. Ferner: **Schöne Holsteiner Mustern** und **Bachforellen**. Für **Aquarien**: **Kleine Schildkröten**. 7022

Frische Kibitz-Eier

Häfner, Markt 12.

bei

Vorzüglihe

fränkische Speise- & Setzkartoffeln

sind in **Dieblich** direkt aus dem Schiffe vor dem Garten zur **Rheinluft** während dieser Woche zu beziehen.

6918 **Ph. Lenz aus Rixingen a. R.**

Einladung

zum Abonnement auf Rob. Eis.

Meinen verehrten Abnehmern zur Nachricht, daß ich **Einladungen** zum Abonnement nebst **Preisliste** noch im Laufe der Woche versenden werde. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und zu jeder Zeit aufhören und werden **Unterbrechungen** bei mir nicht berechnet.

Gleichzeitig empfehle ein **ausgezeichnetes Lagerbier**, ganz hell, das Duzend gr. Fl. zu 2 Mt. 64 Pfg. franco in's Haus. 6993

H. Momberger, Taunusstraße 43.

Eine **Rinder-Bettstelle**, feine, französische Façon, nutzbaum-polirt, sowie eine desgleichen **Schreib-Kommode** preiswürdig zu verkaufen bei **Fr. Link, Webergasse 45.** 7010

Ein neuer, eleganter **Fuchrock** nebst seinem **Beinkleid** ist für 36 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 7015

Darmstädter Pferdemarktloose à Mt. 2. (Ziehung 30. April) zu haben **Schulgasse 1, Laden rechts.**

Cursus.

6906

Am 1. Mai beginnt ein neuer **Bug-Cursus**; an demselben können noch einige Damen Theil nehmen.

Gleichzeitig empfehle ich mich im **Anfertigen** aller Arten von **Bugarbeiten**. **E. Eschenauer, Westrißstraße 20.**

Plissé-Brenn-Anstalt

Nerostraße No. 27.

Auf einer neuen amerikanischen **Plissémaschine** werden täg-lich **Plisse's** schnell und billig in jeder Breite und verschiedener **Faltentiefe**, ohne Glanz und fest gebügelt, angefertigt. 6939

Den geehrten Damen empfehle ich in allen vorkommenden **Bugarbeiten** in und außer dem Hause.

Elise Maendlen, vorm. **E. Cron Wwe.**, 6988 **Schachtstraße 30.**

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

6911

vorm. **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

Frische Gurken

6982

bei

Häfner, Markt 12.



Neue Fischhalle,

Ecke der **Gold- und Metzgergasse.**

Frisch eingetroffen: **Gablau**, **Seezungen** (Soles), **Maifische** (billigst), **Rheinsalm** Ia Qualität, sowie alle übrigen gangbaren **Fluß- und Seefische**. 430

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ralbfleisch Ia Qual. per Pfd. 56 Pfg.

Schweinefleisch „ „ per Pfd. 60 Pfg.

empfehl **K. Seilberger, Nerostraße 22.** 6969

Kopfsalat ist fortwährend zu haben **Walramstraße 33.** 6990

Malzen

zu haben **Metzgergasse 32** im **Laden.** 6922

Bücher

für beide **Gymnasien** zu verkaufen **Louisenstraße 17.** 6937

Bücher der unteren **Classen** des **Gelehrten-Gymnasiums** billig zu verkaufen **Rheinstraße 55, 3. Stod.** 6930

Bücher des **Gelehrten-Gymnasiums** (VI—IIb.), **Classiker** (Götthe, Wieland, Pytheas, Schämml), **Gartenlaube** (1862—76) und eine **Markensammlung** billig abzugeben **Kapellenstraße 23, Bart.** 6938

Bücher der höheren **Lehrerschule**, sowie der unteren **Classen** der höheren **Bürgerchule** zu verk. **Querstraße 3, 3. St. r.** 6946

Bücher der h. **Bürgerchule** billig zu verk. **Walramstraße 23a.**

Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks ein **starkes Zugpferd.** Näh. in **Dieblich-Rosbach, Wiesbadenerstraße 11.** 7002

Zu verkaufen

ein **schweres Kalb.** Näheres **Kapellenstraße 1.** 7006

Es wird noch eine **Gaushaltungs-Wäsche** angenommen. Näheres bei **Frau Pütz, Nerostraße 42.** 6956

Das in No. 95 d. **Blattes** angezeigte **Delbild** u. **Gesangbuch** wird **nicht** **Dogheimerstraße 7a, Bel-Etage, sondern Batterie** verkauft.

Casseler Pferdemarkt-Loose à 3 Mark zu haben bei **Wilh. Speth**, Langgasse 27.

➔ Eine längere Jahre in Betrieb gewesene, noch brauchbare **Dampfmaschine** (Pferdig mit stehendem Kessel) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 20

Wasche zum Bügeln wird angenommen **Grüßbergstraße 12.** 12000

➔ Ein großes, goldenes **Armband** (breite Kette), ist am Montag verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung im „Hotel zur Rose“. 7029

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser geliebter Vater, Bruder und Onkel nach langem Leiden am 23. April sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Donnecker.
Dorothea Ziss.

6903

Allen denen, welche unseren unbergelichen Gatten und Vater, **Philipp Roth**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

6923

Danksgiving.

Allen Denen, welche unsere liebe, gute Frau, Mutter und Schwiegermutter,

Margaretha Korn,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühlten Dank. Wiesbaden, den 23. April 1878.

Ferd. Korn.
Ferd. Korn jun.
Kath. Brittlebank, geb. Korn.
And. Brittlebank.

6967

Danksgiving.

Herzlichen Dank sagen wir allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende gute Nichte, **Caroline Reif**, zu Grabe geleiteten.

6947

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. April.

Geboren: Am 14. April, dem Längergehilfen **Christian Diener** e. S., R. Christian. — Am 15. April, dem Schreiner **Martin Hofmeyer** e. S., R. Reinhard Carl. — Am 17. April, e. unehel. L., R. Johanna. — Am 18. April, dem Längergehilfen **Heinrich Küpp** e. L. — Am 21. April, dem Tagelöhner **Philipp Heyner** e. S. — Am 19. April, dem Schreiner **Alexander Benz** e. S. — Am 20. April, dem Stuhlmachergehilfen **Philipp Kard** e. S. — Am 21. April, dem Schuhmacher **Heinrich Kranz** e. S. — Am 22. April, dem Bierbrauereibesitzer **Moriz Ruhl** e. S. — Am 22. April, dem Schuhmacher **Jacob Oberhinninghofen** e. L. — Am 22. April, dem

Bürgermeistereigehilfen **Otto Berthold Warntel** e. S. — Am 18. April, e. unehel. S., R. **Friedrich Wilhelm.**

Aufgebote: Der Tagelöhner **Peter Simon Schmitt** von Langenberndach, R. Sabamar, wohnh. dahier, und **Anna Catharine Geis** von Büdingen im Großherz. Hessen, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 20. April, der Tapezierergehilfe **Martin Josef Steinich** von Nassätten, wohnh. dahier, und **Anna Margarethe Sophie Martin** von Remel, R. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 20. April, der Schreinergehilfe **Philipp Adam Gerhard** von Babelhain, R. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und **Philippine Caroline Margarethe Schme** von Baldhausen, R. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 20. April, der Tapezierer **Philipp Friedrich Groß** von hier, wohnh. dahier, und **Anna Emilie Köhring** von Coblenz, bisher dahier wohnh. — Am 20. April, der Privatier **Gustav Nicolaus Ernst Blumer** von hier, wohnh. dahier, und **Catharine Elefer** von L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 23. April, der Herrschneider **Anton Christian Dewald** von hier, wohnh. dahier, und **Sophie Catharine Quarg** von Dudweiler, Kreis des Saarbrücken, bisher dahier wohnh. — Am 23. April, der Königl. Major z. D. **Carl Wilhelm von Reichenau** von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Rentiers **Heinrich Ferdinand Krauskopf**, Johanna Matilde Elisabeth, geb. Grau von Hamburg, bisher dahier wohnh. **Gestorbene:** Am 20. April, **Carl Johann**, S. des Wirtsh. Lorenz Hertlein, alt 2 R. 22 L. — Am 20. April, der Tagelöhner **Philipp Georg Kugelstadt** von Born, R. Weßen, alt 60 J. 2 R. 13 L. — Am 21. April, **Philipp**, S. des Schreinergehilfen **Friedrich Weder**, alt 1 J. 8 M. 1 L.

(Druckfehler-Berichtigung.) In dem Auszuge vom 20. I. Nr. in No. 95 d. Bl. muß es unter „Aufgebote“ in der 5. Z. v. o. „von Weltner“ statt „von Wartner“ heißen.

Frankfurt, 23. April. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 340 Ochsen, 180 Kühe, 150 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. R. 66-68, 2. Qual. R. 63-65, Kühe 1. Qual. R. 60-62, 2. Qual. R. 52-54, Kälber 1. Qual. R. 66-68, 2. Qual. R. 58-60, Hammel 1. Qual. R. 63-66, 2. Qual. R. 54-56.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 23. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Mercur.)	880,76	829,85	825,88	828,66
Thermometer (Reaumur)	8,4	16,4	12,0	12,26
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,69	3,88	3,15	3,57
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	49,1	56,4	64,86
Richtrichtung u. Windstärke:	D.	D.	D.	—
	schwach.	mäßig.	lebhaf.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	heiter.	theilw. heit.	—
Regenmenge pro □' in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Unterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Malschule Mario Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 16768

Heute Donnerstag den 25. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Feuerwehr-Übung der Mannschaften des dritten Bezirks, Nachmittags 4 Uhr.

Zusammenkunft an der betr. Remise.

Männer-Gesangverein. Abends: Probe.

Gymn.-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kriegerturnen der Jüglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiel. 87. Vorstellung. (144. Vorstellung im Abonnement.) Zum erstenmale wiederholt: „Rudams de Faillly, oder: Die Kunst die Herzen zu erobern.“ Lustspiel in 3 Akten, frei nach Molière und Ch. Duguesier von A. Bohn.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim. — Rück- und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **B. Dickel**, Langgasse 10. 5861

Frankfurt, 23. April 1878.

Gold-Course.	Wechsel-Course.	
	London	Paris
Doll. 10 fl.-Stücke . . . 16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 168,80 fl. 40 C.	London 20,44 5/8.
Dukaten . . . 9 „ 52-57 Pf. S.	Paris 81,40 B. 25 C.	Wien 166,20 B. 165,80 C.
20 Franc.-Stücke . . . 16 „ 22 R. 26 S.	Frankfurter Bank-Disconto 4.	Reichsbank-Disconto 4.
Souveräigns . . . 20 „ 32-37 Pf. S.		
Imperialen . . . 16 „ 67-72 „		
Bankers in Gold . . . 4 „ 18-21 „		

Locales und Provinziales.

? Gemeinderathssitzung vom 23. April. Die Weiterverpackung eines Steinbruchs in Speierslag vom 1. Juli d. J. ab wird beschlossen. — Wegen Feuergefahr wird das Wägebüchsen im Staatsbahnhof nebst Decimalwaage für 1500 Mark, dasjenige auf dem Marktplatz für 800 Mark und das im Taunusbahnhof für 1500 Mark bei der Landes-Brandversicherung-Anstalt versichert.

Dem Gesuche des Herrn Hofbauinspectors Jpyel, der bisherigen Jpyel'schen Privatstraße den Namen „Gartenstraße“ geben zu dürfen, da dieselbe in fast gerader Linie mit der südlichen Straße gleichen Namens liege, wird willfahret. — Bei der nachherigen Feuerversicherungs-Anstalt sind versichert: das Theatergebäude für 322,000 Mark, Mobiliar und Decorationen für 42,000 fl., Maschinen und Garberode für 42,000 fl., die Gasfabrik für 118,000 fl., sowie ferner das Curhaus-Mobiliar. Der Gemeinderath hat bereits beschlossen, auch das Mobiliar in den sämmtlichen hiesigen Schulen und dasjenige des S. S. und Wasserwerks zu versichern und ist der genannten Gesellschaft, die sich erboten hat, gegen $\frac{1}{2}$ pro Mille die Versicherung abzuschließen, dieses Geschäft übertragen worden. Hieran anschließend trägt Herr Beckel einen Bericht Namens der bestellten Commission zur Location des Curhaus-Mobiliars vor. Hiernach ist dasselbe in sehr gutem Zustande befunden worden und repräsentirt einen Werth von 378,225 Mark 86 Pf. Es kommt hierbei weiter zur Sprache, ob es nicht rathsam erscheine, auch die Drangerie gegen Feuergefahr zu versichern; der Gemeinderath theilt diese Ansicht und ermächtigt dieselbe Commission, in dieser Angelegenheit weiter zu handeln und demnächst Vorlage zu machen. — Das Gesuch der Herren Dr. Reister und W. Bogler um Erlaubnis zur Erbauung zweier Villen an der Jpyel'schen Privatstraße, in specie Abänderung der früher eingereichten Pläne, wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Antragsteller vorerst die Jpyel'sche Privatstraße dem öffentlichen Verkehr übergeben und die Rinnen, Fahrtrah und Trottoirs in einen den Anforderungen an eine öffentliche Straße genügenden Zustand herstellen lassen, sowie die Eintragung der Privatstraße in's Stodbuch nachweisen. — Das Gesuch des Schreiners Herrn Carl Romberger um Erlaubnis zum Bau eines Wohnhauses an der Dohheimerstraße wird unter dem Vorbehalt willfahret, daß Gesuchsteller die nach dem Baustatut auf ihn nach Maßgabe seiner Frontlänge fallenden Kosten für Trottoir und Canal im Betrage von 404 Mark bezahlt. — Bei auswärtigen Bränden ist sehr häufig die Erfahrung gemacht worden, daß nicht sofort Pferde disponibel waren, um die Ueberlandspitze und deren Bedienung befördern zu können, mindestens ist eine geraume Zeit verstrichen, bis sich die Maschine in Bewegung setzen konnte. Um nun ein für allemal dieser Salamiität zu begegnen, ist mit dem Fuhrmann Herrn August Ott darüber ein Vertrag abgeschlossen worden, nach dem derselbe sich erachtet, bei auswärtigen Bränden die Befpannung gegen folgende Vergütung zu stellen: a) bei Tag (von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr) für jede Stunde 80 Pf. Arbeitslohn, über 6 Stunden 60 Pf., b) bei Nacht (von Abends 6 bis Morgens 6 Uhr) per Stunde 1 Mark 20 Pf., über 6 Stunden 90 Pf. per Stunde. Diese Anforderung wird genehmigt und hieran die weitere Bedingung geknüpft, daß der Fuhrmann der Anordnungen des Herrn Brand-Directors Folge zu leisten habe; weiter soll der Unternehmer gehalten sein, eine halbe Stunde nach Beginn der Alarmirung der Feuerwehre, bezw. nach persönlicher Befestigung durch Voten bei Tag oder Nacht zur Abfahrt bereit zu sein, widrigenfalls der Herr Brand-Director autorisirt wird, aus Kosten des Accordanten anderweite Pferde zu requiriren. — Das Gesuch des Herrn Louis Walther, betreffend die Herstellung von Anschluß-Canälen aus den Neubauten in der Kapellenstraße an den Straßen-Canal, wird unter der Bedingung genehmigt, daß der projectirte Schacht, in welchem die Einzelfränge münden, an der Grenze der Kapellenstraße, und zwar auf dem Walther'schen Besitztum, angelegt werde und daß innerhalb der Straße nur Rohre von mindestens 18 Centimeter Lichtweite zur Anwendung kommen. — Die Anforderung von rückständigen Beiträgen zu Straßen- und Canal-Kosten hat zu manchen Reclamationen in Bezug auf die gestellte Zahlungsfrist Veranlassung gegeben. Der Gemeinderath hält es für angemessen, daß die Zahlungsmonate auf zwei Monate erstreckt werden sollen und daß eine genaue Specification über Trottoirs, Canal-, Straßen- und Rinnenkosten im Ganzen und pro laufenden Fuß resp. Meter auf die Frontlänge eines jeden Grundstücks der Anforderung beigefügt sein soll unter Bezugnahme auf die von den Interessenten i. Z. übernommenen Verpflichtungen; demnach soll eine Bekanntmachung erlassen werden, daß die Originalbelege in der Registratur der hiesigen Bürgermeisterei einzulegen seien. — Auf die Eingabe des Herrn Bauinspectors a. D. Malm, betreffend Canal-Anschluß von dem von Ralaper'schen Terrain an die Canäle der Platterstraße bezw. der Emserstraße, soll dem Gesuchsteller erwidert werden, daß die Stadt bereit sei, den Anschluß des Terrains an die südlichen Canäle zu gestatten, sobald die auf die Frontlänge derselben sich berechnenden halben Erbauungskosten der Canäle vorab an die Stadtcasse eingezahlt würden. Bezüglich des Terrains an der Platterstraße, um welches es sich in der Eingabe zunächst handelt, wird mitgetheilt, daß auf den Meter Front für jede Straßenfronte 5,95 Mark Canalbaukosten entfallen, bei 286 Meter Gesamtfrentlänge des fraglichen Terrains die Summe mit 1701 Mark 70 Pf. an die Stadtcasse zu entrichten sei. — Nach dem Referat des Herrn Ingenieurs Richter über die Abänderungen und weithin des südlichen Parks zu künftigen Grabstellen, 2) Aufhebung des Öffnung neuer Quadrate und IV, sowie II und V, 3) Erläuterung der westlichen Mauer wird beschlossen, daß die einzelnen Parzellen gemessen und zu Gruppengraben passend eingetheilt werden sollen bei möglicher Schonung der Baumbestände; die eingetheilten Flächen sollen zum Theil cassirt, das Befestigungs-Material derselben auf den neu anzulegenden Wegen wieder verwendet werden; gleichzeitig sollen künftige Grabstellen, soweit sie an diesem Wege liegen, nebst der Belegfläche selbst in Reihengraber Quadrate IV, II und V gefüllt sind, zunächst zu belegen; ad 3) nachdem auch diese neu geschaffenen Reihengraber belegt sind, sollen zunächst die

Quadrate III und VI an die Reihe kommen; ad 4) zur Befriedigung der Nachfrage nach künftigen Grabstellen längs der westlichen Einfriedigungsmauer sollen zunächst von Grab No. 92 rückwärts (nach Süden zu) die Grabstellen 91 bis 1 verkauft werden. — (Geheime Sitzung.)

? Berufungskammer vom 24. April. Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts dahier hat unterm 4. März d. J. den Schuhmacher Peter Christ von Weibach mit noch fünf anderen Personen von da, speciell den Peter Christ, wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Während die übrigen fünf Personen sich bei der ihnen zuerkannten Strafe beruhigten, hat Christ, der gegen eine Caution von 500 Mark auf freien Fuß gesetzt wurde, die Appellation angezeigt. Die Berufungskammer erachtet die dem Angeklagten zuerkannte Strafe für nicht zu hoch bemessen und befähigt somit das Erkenntnis des Vorderrichters unter Zurückheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz. — Der Handelsmann Keyer Wolff aus Münster wurde durch Erkenntnis der Strafkammer zu Limburg vom 28. Februar, weil er am 6. December v. J. in dem Willmarer Gemeindegeld den Cultusvorsteher Baron Oppenheimer von Münster mittelst eines hinterlistigen Ueberfalls vorsätzlich löpferlich mißhandelte, zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 21 Tagen verurtheilt. Der Angeklagte hat hiergegen die Berufung angezeigt und wird nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung als nicht festgesetzt angenommen, daß die Körperverletzung mittelst eines hinterlistigen Ueberfalls verübt worden ist; demgemäß hat sich die Strafe zu verringern. Weiter kommt in Betracht, daß der Angeklagte zur Zeit der Strafkammerverhandlung noch einen Theil der ihm wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zuerkannten Gefängnisstrafe von 14 Tagen zu verbüßen hatte, und mußte somit auf eine Gesamtstrafe erkannt werden, die auf 8 Monate und eine Woche berechnet wurde. — Der Labengehälse Louis Hoffmann aus Altenborn ist wegen Betrugs in zwei Fällen zum Nachtheil der Firma Krings & Schmitz in Köln von der Strafkammer zu Düsseldorf zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Der Angeklagte, welcher sich in dem Geschäfte seiner Mutter befand und über dessen Vermögen im Anfange v. J. der Concurat rechtskräftig erkannt war, hat dennoch später bei der genannten Firma ein Faß Alkali und ein Faß Petroleum bestellt. Auf die hiergegen vom Angeklagten eingelegte Berufung wird unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Lieferanten inzwischen bezahlt worden sind, eine Gefängnisstrafe von drei Monaten für ausreichend erachtet, im Uebrigen wird die Berufung zurückgewiesen unter Zurückheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

? In der gestrigen Polizeigerichtsitzung wurde u. A. in der Privatklage einer Frau aus Schierstein gegen ihre Schwieger wegen Verleumdung auf Grund der Beweisaufnahme erkannt, daß da eine wechselfertige, auf der Stelle erwiderte Verleumdung vorliegt, beide Theile für straflos zu erklären und der Beklagten $\frac{1}{2}$ und der Klägerin $\frac{1}{2}$ der Kosten hinzuweisen seien. — Auf die Klage eines Dieblicher Einwohner und dessen Ehefrau gegen seine Stief-Schwiegermutter und deren Sohn wegen Mißhandlung wurden die beiden Beklagten zu einer Geldstrafe von je 16 Mark und in die Kosten verurtheilt. — In noch weiteren 10 Anklagesachen wegen Hausfriedensbruchs, Verleumdung und Mißhandlung mußte, da ein angelegter Sühneversuch erfolglos war, auf Beweisaufnahme und Andauerung eines anderen Termins erkannt werden.

? Auf das „Eingeländt“ im gestrigen Blatte gegen den Maulkorbzwang der Hunde dürfte darauf aufmerksam zu machen sein, daß die tothen Hunde an der Umgegend unserer Stadt dem Maulkorbzwang nicht unterliegen haben, also davon nicht toll werden könnten. Wissenschaftlich steht fest, daß diese schredliche Krankheit sich nur durch Ansteckung, welche durch Weigen vermittelt wird, überträgt, und wenn daher die Staatsregierung unter fast einstimmiger Zustimmung der gesetzgebenden Körper Maßregeln anwendet, welche das Weigen der Hunde umwählig macht, so ist dies gewiß anzuerkennen. Aber auch die Statistik liefert Ergebnisse, welche durchaus für den Maulkorbzwang sprechen. In der Stadt Berlin zum Beispiel, wo der Maulkorbzwang im Jahr 1853 eingeführt worden ist, abgenommen. Von 1846 bis Juli 1853 waren dort zusammen 818 tolle Hunde getödtet worden, welche — in Ermangelung von Maulkörben — 6 Menschen gebissen hatten, die an der Wofferscheu gestorben sind, vom August 1853 bis 1860 wurden 21 Hunde als toll getödtet, von denen — in Folge der Maulkörbe — kein Mensch gebissen worden war. — Wir sollten denken, daß diese Zahlen nicht nur für die Zweckmäßigkeit, sondern sogar für die Nothwendigkeit der Maulkörbe sprechen; freilich sollte man diese Körbe überall so einrichten, daß die Hunde auch in Wirklichkeit nicht beißen können, denn sonst lasse man sie lieber weg. — In letzterer Beziehung soll noch viel zu wünschen übrig sein!

? (Verhaftet.) Der Schuhmacher Adam Morik Kauf aus Höpff, welcher vor einigen Tagen hier bettelt und bei dieser Gelegenheit aus einem Hause in der Burgstraße Kleider stahl, vom Dienstmädchen aber ver folgt und darauf von einem Schuhmann festgenommen wurde, ist, nachdem er auf der Polizeidirection vorläufig in den daselbst befindlichen Hausarrest verbracht war, wieder entsprungen; gestern ist es indessen gelungen, den Dieb wieder einzufangen und ihn gefänglich hier einzuliefern.

? Am 21. Mai feiert der Förster Herr Schumann zu Dohheim sein 50-jähriges Dienstaubiläum. Die Salobotte „Humboldt“ und „Friede“ beginnen ihre regelmäßigen Fahrten wieder am 1. Mai c., von welchem Termin an auch die Omnibus-Verbindung zwischen hier und Biedrich wieder hergestellt sein wird. Ein erst wenige Wochen altes Kind, welches ein Dienstmädchen auf der Glasgasse zu Biedrich geboren und seinen Eltern in Pflege gab, ist in Folge vernachlässigter Ernährung vorgefiert gestorben. Wessern hat sich

bereits eine Gerichts-Commission nach Biedrich begeben, um die Section der Leiche vorzunehmen.

? Eine schon ziemlich bejahrte Frau aus dem Fulda'schen übernachtete vorgestern auf der Durchreise in einer Wirthschaft in Weilbach. Wegen mangelnder Wohnungsräume wurde der Frau ein Stall, den man mittelst einer Leiter erreichte, zum Nachquartier angewiesen. Beim Verlassen des Stalles fiel die Frau so unglücklich von der Leiter, daß sie einen Einbruch erlitt und ihre Verbringung in das hiesige Civilhospital gestern verfügt werden mußte.

✦ Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zu besetzen: Aufseher in der Königl. Strafanstalt zu Neve, 900—1200 Mark Gehalt, 90 Mark Wohnungsgeld. — 3 Bureau-Assistenten bei Königl. Eisenbahn-Commission zu Thorn, 900—1250 Mark Gehalt, nach bestandener Prüfung zum Subalternbeamten II. Classe, 1850—2400 Mark Gehalt und Wohnungsgeld, auch Aussicht auf Beförderung zum Eisenbahn-Secretär nach bestandener Examen I. Classe mit 1800—3300 Mark Gehalt und Wohnungsgeld. — 5 Stations-Diätare bei Stationen der Eisenbahnstrecke Thorn-Insterburg, 900—1250 Mark Gehalt, später als Assistent 1850—1650 Mark Gehalt und Wohnungsgeld und demnach als Stationsvorsteher resp. Väter-Expedit 1650—3000 Mark Gehalt und Wohnungsgeld resp. Dienstwohnung. — Kämmerer-Exeutor beim Magistrat zu Dirschau, 720 Mark Gehalt und ca. 300 Mark Gehühren. — 2r Drucker-Gehilfe bei der metallographischen Presse des Kriegsministeriums zu Berlin, 1215 bis 1590 Mark Gehalt. — Gefangenen-Aufseher im Centralgefängnis zu Cottbus, 1050—1350 Mark Gehalt u. — Polizei-Commissar beim Magistrat zu Stendal, 1800 Mark Gehalt. — Aufseher im Centralgefängnis zu Hamm, 1050—1350 Mark Gehalt. — Kreisbote beim Landrathsamte zu Oederförde, 810—1050 Mark Gehalt und 108 Mark Wohnungsgeld. Wählungen bei Königl. Regierung zu Schleswig. — 2r Polizeidiener und 1 Oberwächter beim Magistrat zu Flensburg, 900—1100 Mark Gehalt. — Gerichts-Untervogt beim Herzogl. Amtsgericht Hildburghausen (Braunschweig), 1050—1350 Mark Gehalt.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 24. April. (Königliche Schauspiele.) Die Wagner'sche Oper „Der fliegende Holländer“, welche längere Zeit an unserer Bühne nicht gegeben worden war, hatte gestern ein zahlreiches Publikum angezogen. Als diese Oper an anderen Bühnen auftrat, war man zunächst etwas befremdet; man ließ charakteristische Wahrheit und dramatisches Leben gelten, beschränkt ihr aber formelle Schönheit, namentlich insofern, als die an melodischem Gehalte nicht reichen Motive in der umgebenden Tonmalerei zurückdrängen und die Wahrnehmung des musikalischen Zusammenhangs hürden. Ganz anders war es an unserer Bühne; vorbereitet durch die ungleich schwierigeren und genialer concipirten Opern „Tannhäuser“ und „Lohengrin“, gewann man sofort reicheres Verständnis des „Holländers“ selbst in seinen der Fassung fern liegenden Theilen und fand, daß das melodische Element wahrlich nicht im Rückgrund stehe; und so ist es heute noch, eine jede gute Vorkellung wird begeisterten Wohl aufgenommen. Eine solche ist zunächst durch zwei Hauptfactoren bedingt — treffliches Orchester und verständnisvolle Interpretation der Titelrolle. Daß wir das erstere in höchster Qualifikation besitzen, ist längst anerkannte Thatsache und bei der gestrigen Aufführung fand der „Holländer“ durch Herrn Wassen (als Gast) eine recht gelungene Vertretung. Gerade in den Stellen, welche das gespenstliche Element dieser Figur in so großer Vertiefung zeichnen, namentlich in der ersten großen Scene, interpretirte er meisterlich, und da, wo menschliches Fühlen in den Vordergrund tritt, in den Scenen und dem Duette des zweiten Actes, gab er dem Gesange selbst eine gewisse wohlthuende Wärme. Herr Wassen ist als „Holländer“ allerdings kein Scaria und Bed, immerhin aber recht verdienstlich. So erfreulich es nun einerseits war, der betreffenden Aufführung diese Kraft zugeführt zu sehen, so wenig können wir doch andererseits ein Bedenken, ja einen Vorwurf unterdrücken. Unsere Oper hat in dem fraglichen Stücke keineswegs eine Lücke, die das Versehen eines Castes, wenn er nicht gerade ein Scaria oder Bed ist, rechtfertigt. Herr Mann ist ein verständnisvoller und strebsamer Sänger. Wie wenig ausmuntern muß es auf denselben wirken, wenn man gar nicht versucht, ihn zur Repräsentation einer der schönsten Aufgaben seines Faches heranzuziehen! Was hilft es, wenn ein Sänger die Partie mit allem Fleiße studirt, ihn aber nicht in den musikalischen Verband der Oper hereinzieht? Wir halten das für ein Unrecht an der Person und für ein Hemmnis der inneren Entwicklung unserer Oper und sprechen dies auch freimüthig aus. Die Partie der „Senta“ war durch Fräulein Voigt (als dritte Gastdarstellung) vertreten. Wir haben dieselbe durch ihre vorangegangenen Leistungen recht schätzen lernen und mußten um so mehr befremdet sein, gestern die entsprechende Analogie nicht gefunden zu haben. Fr. Voigt war sichtlich besungen und wurde dadurch an der Entfaltung ihrer Fähigkeit behindert; namentlich trat dies in der „Ballade“ hervor, während sie in dem Duette des zweiten Actes wieder einen freieren Aufschwung gewann; unnüßes musikalisches Verständnis lenkte allenthalben hervor und bekundete die Künstlerin, aber die ändere Darlegung blieb etwas verschleiert, jedenfalls durch momentane Einwirkung der Stimmung, was indeß keineswegs das schon früher gefasste günstige Urtheil über die wirkliche Leistungsfähigkeit des Castes beeinträchtigen kann. Herr Siehr ist ein „Dankand“, an dem Wagner seine Freude haben dürfte, und Herr W a r b e d ein „Erl“, wie er in den Intentionen des Componisten gelegen haben mag. Nicht leicht erfordert eine Oper eine so sorgfältige und künstlerisch berechnete Vorbereitung und Durchführung wie der „Holländer“ und

nicht leicht möchte man auch einer solchen begegnen, wie sie bei uns durch Herrn Kapellmeister Jahn vermittelt wird, dem darum alle Anerkennung gebührt.

Aus dem Reiche.

— (Postalisches. Wichtigkeit deutlicher Adressirung.) Es kommt immer noch häufig vor, daß in Folge ungenauer oder undeutlicher Adressirung Postsendungen, die für Frankfurt, Main, bestimmt sind, zum Postamte Frankfurt, Ober, und umgekehrt nach Frankfurt, Ober, gerichtete Postsendungen zum Postamte in Frankfurt, Main, gelangen. Zur Vermeidung der für die richtige Ueberkunft der betreffenden Sendungen daraus entstehenden Verpätungen, unter denen wichtige Interessen empfindlich leiden, empfiehlt das General-Postamt wiederholt, auf den Adressen der nach Frankfurt, Main, und Frankfurt, Ober, gerichteten Sendungen den Zusatz „Main“ bzw. „Ober“ stets vollständig und deutlich anzuschreiben, sowie überhaupt bei Sendungen nach gleichnamigen Orten die unterscheidenden Zusätze recht deutlich beizufügen.

— Wird in einem Prozeß dem Gegner ein Eid zugesprochen und der Eid von dem mit gewöhnlicher Vollmacht versehenen Vertreter acceptirt, so steht dies, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals, vom 19. März d. J., der eigenen Annahmeerklärung des Delaten gleich. Stirbt dieser vor der Eidesleistung, so ist mit dem Augenblicke seines Todes die gesetzliche Fiktion von der wirklich stattgehabten Eidesleistung eingetreten.

Bermüthetes.

— Die bevorstehende Vermählung der Prinzessin Marie mit dem Prinzen Heinrich der Niederlande ist seit dem Jahre 1791 die vierte Verschmägerung zwischen den Häusern Hohenzollern und Dranien. Im Jahre 1791 nahm der Erbprinz Wilhelm Friedrich von Dranien und regierender Fürst zu Fulda, seit 1815 König Wilhelm I. der Niederlande, die Prinzessin Wilhelmine, älteste Tochter des Königs Friedrich Wilhelm II. aus zweiter Ehe, zur Gemahlin. Am 21. Mai 1825 folgte die Vermählung des Prinzen Wilhelm Friedrich Karl, des zweiten Sohnes Wilhelms I., mit der Prinzessin Louise Auguste Wilhelmine Amalie (geboren am 1. Februar 1808), Tochter des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Dieser Prinz war niederländischer Feldmarschall und Admiral der Flotte und später der Chef des 15. preussischen Infanterie-Regiments. Dessen Schwester, die Prinzessin Marianne, verheiratete sich im Jahre 1830 mit dem Prinzen Albrecht von Preußen.

— (Ein tactvoller Gafgeber.) Unter dieser Ueberschrift schreibt eine „Wiener Zig.“ Folgendes: „Wenn man ein begabter und belobter Künstler ist, darf man sich dreist manchen Verstoß gegen die gute Lebensart erlauben. Das gilt denn für gental und die Leute reifen sich bald um die Ehre, von dem jungen Correggio grob behandelt zu werden. Aber zum Glück hindern nicht alle diesem Geschmacl und es erregt sich in diesem Falle nicht selten, daß auf eine Aeußerung des Meisters der entsprechende Keil antwortet. So auch in diesen Tagen, als in dem Atelier draußen in der Vorstadt Wien eine glänzende Soirée zahlreiche Vertreter der Aristokratie und der Kunst vereinigte. Unter den Letzteren befand sich auch eine gefeierte Sängerin, die wir, um keine Indiscretion zu begehen, bloß mit dem Anfangsbuchstaben Lucca bezeichnen wollen. Mitten in der Unterhaltung, nachdem eine Reihe erlesener Genüsse die Gäste ergötzt, bemerkte plötzlich der Herr des Hauses sans façon zu der Gesellschaft: „Nun wird uns auch die Lucca etwas singen.“ Da dieser Aeußerung eine Bitte nicht vorausgegangen war, so ließ die erstaunte Künstlerin, die mit ihrem Talent sonst nicht zu geizen pflegt, erst ihre glänzenden Augen verwundert im Kreise herumgehen, um endlich die sehr gepöhlte Antwort zu ertheilen: „Wissen Sie was, lieber Professor, wir wollen tauschen: Sie werden uns etwas singen und ich werde Ihnen etwas malen.“ Große Heiterkeit der Anwesenden, große Berlegenheit des Meisters. Frau Lucca sang wirklich nicht.“

— (Es geht Nichts über die Wissenschaft.) Sie bringt auch den alten Satz, daß der Mensch ist, was er ißt, immer mehr Sympem hinein. Durch zahlreiche Untersuchungen hat sie herausgefunden, welche Nahrung für jedes Gehirn am besten paßt. Die Schriftsteller, Zeitungsschreiber und die Leute z. B. müssen wohl oder übel Fisch und Braten, namentlich aber Fisch essen, um für die Menschheit glücklich zu wirken. Fischweizen regen nämlich die geistigen Kräfte mehr an als alle anderen. Doch ist ein Unterschied zwischen Fisch und Fisch. Wer z. B. ein Gedicht machen will, der esse Stein mit Aukerntunke; wer dagegen bei diesem Gerichte eine Predigt machen wollte, würde ausgelacht werden. Wer Schau- und Trauerspiele machen will, der halte sich an den Steinbutt; der Humorist an Sprotten. Ein spannender Roman gedeiht am besten bei gestötenen Schollen und ein geistreicher Leitartikel für Zeitungen nur, nachdem der Poitiller ein Stück Blaugekostenen Heut, und wessen Fach Artikel über reine oder angewandte Wissenschaft sind, dem sind Büdlinge anzupfehlen. Bei Lauch unter dem man jede schriftstellerische Arbeit, ausgenommen, man will sein Testament aufsetzen oder einem Feinde einen impertinenten Brief schreiben.

— Das Künstler-Duell zwischen dem Impresario Strakos und Signor Nicolini gibt dem „Floh“ zu folgendem Epigramm: **Abelina Patti** Beranlassung:

Dein erster und Dein zweiter Gatte,
Sie sind nicht ohne Rehnlichkeit;
Dein erster war von „blauem“ Blute,
Dein zweiter wurde durchgeblut!

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 96.

Donnerstag den 25. April

1878.

Bekanntmachung.

Das Musterungsgeschäft pro 1878 betr.
Die bei dem diesjährigen Musterungs-Geschäft für die Stadt
Wiesbaden erschienenen Militärpflichtigen werden hierdurch aufge-
fordert, ihre Lösungsscheine **innerhalb der nächsten drei**
Tage in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, in
Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 23. April 1878. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. April l. J. 3. Nachmittags
3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier
die zur Concursmasse des Gastwirths Otto Waas dahier ge-
hörige, an dem Mauritiusplatz hier selbst zwischen Ernst Günther
und Heinrich Philippi belegene Hofraihle, bestehend in einem vier-
stöckigen Wohn- und Gasthause mit dreistöckigem Seitenbau und
10 Ruthen 4 Schuh oder 2 Ar 51 \square -Meter Hofraum und Ge-
bäudefläche, taxirt 65,000 Mark, in dem Rathhaussaal, Markt-
straße 5 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1878. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Submission.

Die Lieferung von 500 Stück Nummerpfählen für den neuen
Totenhof soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten
sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum
Submissionstermin Samstag den 27. April cr. Vormittags 11 Uhr
auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die betr.
Submission-Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. April 1878. Der städtische Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. April Vormittags 11 Uhr werden bei der
unterzeichneten Stelle 3 Flaschen Brantwein versteigert.

Wiesbaden, den 23. April 1878. Das Accise-Amt.
Zehrung.

Geflügelzucht-Berein.

Samstag den 27. April Abends 8 1/2 Uhr findet eine **General-**
Versammlung im Vereinslokale statt.

Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes.
134 Der Vorstand.

Wirtzfeld'sche

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

für Mädchen,

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommer-Semesters: Montag den 6. Mai.

Anmeldungen werden angenommen im Locale der
Anstalt. 5957

Um mein übergroßes Lager in

Spazierstöcken jeder Art

zu räumen, verkaufe ich dieselben von jetzt an zu außergewöhnlich
billigen Preisen.

6570 Moritz Schäfer, Franzplatz 12.

Wappen, Monogramme und Inschriften aller Art
werden jederzeit nach Bestellung zu solchen Preisen schön gezeichnet
und gemalt. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 6535

Leihhaus - Tagator und Maller **H. Reininger**
wohnt Schulgasse 1 (Baden rechts).

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

1068

Ausgesetzt

eine Parthie weißer **Corsetten** bedeutend unter dem Einkaufspreis
bei **G. Wallenfels, Langgasse 33. 4935**

Katholische Gebetbücher

empfehlte in Auswahl

6336

P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Polster-Gestelle- und Stuhllager

von

L. Freeb, Stuhlmacher,
Michelsberg 8,

empfehlte fein reichhaltiges Lager in **Polster-Gestellen, Rohr-**
und Strohhähle zu folgenden Preisen: **Einfache Kanape's**
zu 18 Mark, **Halbbarod** zu 22 Mark, **Causeuses** in ver-
schiedenen Sorten von 24 Mark an, **Polsterstühle** von 7 Mark,
Chaiselongs von 14 Mark an, **Rohrstühle** von 4,80 Mark,
bis zu 18 Mark, **Strohhähle** zu 3,80 Mark, **Klavierstühle,**
Rohr- und Polster-Sessel etc. sehr billig. 5304

Kinderwagen-Lager

29 Wallramstraße 29,
zunächst der Emserstraße.

6572

Ph. Lendle, Tapezirer.

Größtes

Kinderwagen-Lager

Mühlgasse 1, Ecke vom Markte.

6748

Friedr. Süsemilch,
Korbfabrik.

Billige Preise.

Die Herstellung einer Gartenmauer zu Hof Geisberg
soll im Submissionswege vergeben werden. Kostenaufschlag und
Bedingungen können auf dem Vereinsbureau eingesehen werden.
Die Offerten sind bis zum 28. April einzureichen.

Hof Geisberg, den 20. April 1878.

6690

Dr. Klaas.

Getragene Herrenkleider und Wandschirme aus
igefügtem städtischen Leihhause werden angekauft bei

3365

Frau Kaiser, Michelsberg 3.

Ankauf von Herren- und Damenkleider bei

38

A. Harzheim, Wehrgasse 20.

Carl Buchner,

Friedrichstrasse 40, in den Localitäten der ehemaligen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft,
empfehl ich zur Anlage von

Gas- und Wasserleitungen

und hält stets

grosses Lager von Gaslampen

und aller Erfordernisse zu Gasanlagen,

als: Luftröhren, Ampeln, Candelabers, Doppelarme, Laternen etc., Glaswaaren, Koch- und Heizapparate, Gummischläuche, Messing-Drehwaaren, Blei- und Messingröhren, schwarze und galvanisirte Eisenröhren und Verbindungsstücke etc.

Grosse Auswahl in Wasserleitungs-Artikeln,

wie Säulen, Ventile, Water-Closets nach neuesten Constructionen, Badewannen, Bädofen, Waschtische, Wandbeden in emailirtem Gusseisen und Porzellan, Fontainen, Fontainenaufsätze etc.

Ausführung von Pumpwerken & Anlage von Heißwasserleitungen.

Gaskraftmaschinen, Gaserzeugungs-Apparate, Heißluftmaschinen.
Kostenanschläge bereitwilligst.

Garantie für Güte. Feste, reelle Preise.

6278

Havanna-Cigarren,

sehr feine à Mille 60, 75 90 bis 200 Mark.

Unsortirte Havanna à Mille 54 M.

Aechte Cuba-Cigarren in Original-Papier-Paketten zu
250 Stück à Mille 60 M.

Manilla-Cigarren à Mille 60 M.

Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Riffen 500
Stück) à Mille 39 M.

Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.
500 Stück sende franco.

14845

A. Gonschior in Breslau.

Einzige Niederlage für hier und Umgegend der patentirten

Cigarren-Anschlizer

bei

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12. 6275

Für Gicht u. Rheumatismus

empfehle die Massage (Kneten), sowie die Kaltwasser-
behandlung von Dieser, Friedrichstraße 2. 4940

Specialist für Gichtkrankte etc. M. Frey wohnt
Friedrichstraße 8, 2 Treppen, Vorderhaus. 4907

Bücher aller Classen des Realgymnasiums, gut erhalten, sind
billig zu verkaufen Karlstraße 27, Barterre. 6689

Neue, gut gearbeitete Möbel, als: Bettstellen, Brand-
tischen, ein- und zweithürige Kleiderschränke und Küchenschränke, sind
zu verkaufen Moritzstraße 28. 6538

Stroh- und Rohrstäbe werden gut und schnell gestochten bei
5232 L. Rohde, Kirchgasse 10, Hinterhaus.

Ein schwarzes Leder-Kanape zu verkaufen Tannusstraße 41
im Seitenbau. 6340

Roffer, gut gearbeitet, billig zu haben Mauritiusplatz 1. 6311

Wasche wird zum Bügeln angenommen, sowie schön und sehr
billig besorgt Steingasse 8, 4. Stock. 6825

Mehrere Haufen altes Bauholz (Brennholz) sind zu verkaufen
Moritzstraße 28. 6834

Stroh und Spelzenspreu zu verk. Saalgasse 2. 2895

Per Pfund **Salm** im Aus-
schnitt, **M. 1.50.**

ausgezeichnete Qualität, trifft heute Früh ein bei
6835 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Alle Garten- und Feld-Samen in reicher Auswahl
und anerkannt besser Qualität empfiehlt billigst die Samenhandlung
von A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse. 4665

Spargeln. Bestellungen auf regelmäßige
Lieferung solcher vom 1. Mai c.
ab zu einem äußerst billigen Preise werden entgegen genommen
Helmstraße 1a im Laden. 6672

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie Sellerie- und Salat-
pflanzen, beste Sorten, sind zu haben in der Gärtnerei von
6787 **J. Bien, Walfmühlweg 4.**

Möbel-Verkauf.

Zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preise verkaufe ich
heute und nöthigenfalls die folgenden Tage im Laden **Ecke der
Luisen- und Bahnhofstraße** eine Partie Möbel, be-
stehend aus runden und ovalen Tischen, Wasch-Kommoden und
Pfeilerschränken, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränken, Glas-
schränken, Kommoden etc. etc.

Die Möbel stammen aus der Gewerbe-Halle, was schon dafür
bürgt, daß solche von untadelhafter Qualität sind.
6729 **Chr. Pimper.**

Ruhrkohlen in freier, sehr stückreicher Waare
sind in den nächsten 8 Tagen direct
aus dem Schiff per Fuhre von 20 Centner zu 16 Mark, bei
comptanter Zahlung zu 15 1/2 Mark zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über
die Stadtwaage.

Herr **Wilhelm Bickel**, Langgasse 10 in Wiesbaden,
nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.
Wiesbad, den 18. April 1878.

8811

Jos. Clouth.

**Kleider-, Rügen-, Consol-, Wasch- und Nacht-
Schränke, Tische, Rohr- und Strohhühle, Kommoden, Bettstellen,
Stroh- und Seegrasmatratzen empfiehlt billigt
3624 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.**

**Leçons de français par une Institutrice française.
Spiegelgasse 9. 5242**

Eine geprüfte und mit guten Zeugnissen versehene **Klavier-
Lehrerin** sucht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres bei
A. Becker, Geisbergstraße 12. 6873

**Die Führung von Geschäftsbüchern, Beitreiben von
Ausständen, sowie die Anfertigung von schriftlichen Arbeiten jeder
Art übernimmt ein erfahrener Fachmann unter coulantem Be-
dingungen. Näh. Exped. 5966**

**Die Führung der Bücher eines kleineren Geschäfts wird
zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 5812**

Immobilien, Kapitalien &c.

Villa an der Frankfurterstraße,
elegant und bequem eingerichtet, verzehungshalber unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen, Architekten,
Friedrichstraße 38. 5948**

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschlüche etc., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 20

Ein gut rentables **Haus** mit Thorsahrt, Seitenbau, großem
Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh.
Feldstraße 15. 17578

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäfts-
häuser, Güter etc. Jos. Inand, Weißstraße 2. 216**

Eine gangbare **Wirtschaft** zu vermieten. Näh. Exped. 6757
Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.
F. Weimer. 1084**

12,000 Mark werden auf 1. Hypothek gegen mehr als
zweifache Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6761

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise
werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 1997
1200 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6609
auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug etc. bei **Robert
Pleck, Metzgergasse 21 im Nebenstod. 3**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Maschinen-
arbeiterin**, am liebsten in einem Weißwaaren-Geschäft. Näh.
Saalgasse 16. 6668

Ein gefestigtes, braves Mädchen sucht Stelle. Näheres Gemein-
debadgäßchen No. 4. 6851

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Schulgasse 10, 1 St. h. 6884
Ein Mädchen während des Tages zu Kindern gesucht Walram-
straße 11 im 3. Stod. 6853

Eine auswärtige Dame sucht für einige Stunden täglich ein ge-
bildetes Mädchen als **Begleiterin**. Näheres im „Kaiserbad“,
Zimmer No. 37. 6792

Gesucht ein braves Mädchen vom Lande zu Hausarbeit und
Ausgängen. Näheres Webergasse 17 im Laden. 6817

Gesucht eine **Rödin**, welche Hausarbeit übernimmt, gegen
guten Lohn Adelhaidestraße 7, 2 Stiegen hoch. 6719

Ein Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 1, 1 Tr. h. r. 6867

Anständige **Dienstmädchen** finden gute Herrschaften **Nero-
straße 14, Barterre. 6857**

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19a. 6864

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird
gesucht Mühlgasse 1. 6800

Eine gesunde, kräftige **Stenokamme** wird gesucht. Näheres
Marktstraße 8 im Laden. 6827

Gesucht auf 1. Mai ein braves Mädchen, welches die einfache
Küche, sowie alle Hausarbeiten versteht, in einem größeren Haushalt
als Mädchen allein. Näh. Exped. 6809

Für meine Buchbinderei suche ich einen Lehrling.
Fr. Kiesel, Häfnergasse 9. 6440

Ein **Bildhauerlehrling** kann eintreten.
Franz Walther, Karlsstraße. 6743

Ein tüchtiger, erfahrener

Chef

wird in ein feines Café-Restaurant gegen hohes Salaire per Anfang
Mai gesucht. Näh. Expedition. (D. F. 7998.) 441

Ein **Regeljunge** sofort gesucht Schwalbacherstraße 41. 6885

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Wellrichstraße 21. 5774

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 3311

Schuhmacher-Lehrling gesucht Nerostraße 7. 6625

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. Juni oder 1. Juli eine unmöblierte Villa-Wohnung
von 3 bis 5 Zimmern, Küche u. s. w. nebst Gartenbenutzung oder
ein kleines Häuschen zum Alleinbewohnen in der Sonnenberger-
Frankfurter, Part- oder Rainzerstraße, ebent. einer der angrenzenden
Straßen. Umgehende Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre
„Wien“ in der Expedition d. Bl. erbeten. 6462

Eine **kinderlose Familie** sucht auf 1. Juli ein Logis, be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller. Offerten unter L. M.
No. 20 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1321

Ein **Laden** in frequenter Lage zum Betriebe eines Kurzwaaren-
Geschäfts wird auf gleich oder später zu miethen gesucht. Offerten
unter W. 34 mit Angabe des Mietpreises in der Expedition
ds. Bl. niederzuliegen. 6722

Angebote:

Adlerstraße 53 im Dachstod ist ein Zimmer mit Küche sofort
zu vermieten. 5850

Albrechtstraße 2, 2. Stod, ist die von Herrn Oberregierungsrath
von Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche und Zubehör,
auf 1. Juli d. 3. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra
abgegeben werden. Näh. bei Louis Schredder, Marktstraße 8. 4992

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist
die abgeschlossene, möblierte Bel-Étage mit Ballon und Garten,
gelheilt oder im Ganzen, zu vermieten; dieselbe enthält Salon,
2 Zimmer, 1 Küche und Mansarde. 5934

Geisbergstraße 12, Part. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 5763

Oranienstraße 19, Hinterbau, ein möbl. Zimmer billig zu verm. 5123

Walramstraße 35a, 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zim-
mern sogleich oder auf 1. Juli für den halben Preis zu verm. 6831

Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
mern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich
oder später zu vermieten. 5373

Ein freundliches, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu
vermieten Walramstraße 17, Bel-Étage. 5123

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürge-
liche Koff sind **billig** zu vermieten. Näheres Mauergasse 2,
2 Treppen hoch rechts. 4920

Eine **schön möblierte Etage**
mit freier Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachflube
und 2 Kellern, ist **sofort billig** zu vermieten. Näh. Karl-
straße 30 im 2. Stod bis 2 Uhr Nachmittags. 6616

In einer Villa

zunächst der englischen Kirche ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 oder 7 Zimmern mit Veranda und Gartengenuss möblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 5136
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 23, Part. 6874

Ein schön möblirtes Zimmer per 1. Mai billig zu verm. Langgasse 8, 2. Stock. 6898

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten bei Bornheimer, Marktstraße 12. 6860

In dem neuerbauten **Vorschussvereinsgebäude**, Friedrichstraße 14b, ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 6050

Auf sogleich ist in einer **Villa, Sonnenbergerstraße**, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 6051

Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 2

Zwei Arbeiter finden Bogis Adlerstraße 16 im Dachlogis. 6868

Gymnasten erhalten gute Pension zu mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 2291

Pension.

In einer gebildeten Familie Heidelbergs finden junge Mädchen die freundlichste Aufnahme, liebevolle Aufsicht und Pflege und Nachhülfe in allen Schularbeiten. Gute Referenzen. Franco-Offerten unter K. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6791

Schüler, welche die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen, finden Kost und Logis bei sorgfältiger Pflege und häuslicher Nachhülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 6652

Mehrere junge Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 6046

Zwei junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in einer gebildeten Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 4357

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

Allgemeine Betrachtungen über volksverständliche Gesundheitspflege und natürliche Lebensreize.

(8. Fortsetzung.)

Theodor Hahn beginnt den betreffenden Abschnitt in seinem Praktischen Handbuche, Seite 62, folgendermaßen:

„Im Schweife des Angesichts sein Brod zu essen, ist des Menschen Bestimmung, nicht blos nach der Ansicht des Verfassers des I. Buchs Moses, sondern selbst der ersten und großen Staatsökonomien der Neuzeit, die alles Staatsheil wie das Heil des Einzelnen vorzugsweise in einer Nahrungsmittel erzeugenden Thätigkeit, also im Landbau begründet wissen wollen.“

Er fügt hinzu: „Man glaube nicht, daß ein Spaziergang, möge er noch so lange und ermüdend fortgesetzt werden, irgendwie die Garten- oder Feldarbeit zu ersetzen vermag, in körperlicher wie sittlicher Beziehung.“

Verlag und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Hahn ist kein Freund der sogenannten Zimmerymnastik (Gymnastik ist damit nicht gemeint), doch gibt es immerhin, besonders in Städten, Verhältnisse, in denen man diese Bewegungsart schon als geeignetsten „Nothbehelf“ (wie es Hahn bezeichnet) gelten lassen muß, und in Anbetracht der großen Masse vollständig Unthätiger und gesundheitlich Gedankenloser verdienen solche Beweise der Selbstthätigkeit auf diesem Gebiete immerhin Anerkennung von Freunden der Gesundheitspflege. Jedenfalls ist diese Gymnastik und das Turnen, wenn im Freien oder gut gelüfteten Räumen ausgeführt, wirksamer, als jeder Spaziergang.

Ich erwähne hier noch die Götthe'schen Worte des Mephistopheles an Faust in der Hexenküche, als Letzterer sich ohne Zauberei zu verjüngen wünscht. Nur übergehe ich die beiden Zeilen, worin teuflisch umzart die geschilderten Naturwahrheiten verhöhnt werden, um sie zu verleiden.

„Mephistopheles: Zu verjüngen gibts auch ein natürlich Mittel;

Ein Mittel ohne Geiß
Hab Arzt und Zauberei zu haben;
Begib dich gleich hinaus aufs Feld,
Fang an zu hacken und zu graben,
Erhalte dich und deinen Sinn
In einem ganz beschränkten Kreise,
Ernähre dich mit ungemischter Speise,

Dies ist das beste Mittel glaub';
Auf achtzig Jahre dich zu verjüngen!

Faust: Das bin ich nicht gewöhnt, ich kann mich nicht bequemen,
Den Spaten in die Hand zu nehmen,
Das enge Leben sieht mir gar nicht an.

Mephistopheles: So muß denn doch die Hexe dran.“

Das Bild des allgemeinen Mangels an Selbstthätigkeitsinn in gesundheitlicher Hinsicht, dafür dem Hexentrank den Vorzug gebend, kann nicht treffender geschildert werden.

Die Nahrungsmittel.

Es ist nicht etwa Zufall, daß die Nahrungsmittel, welche für so viele Genußmenschen als erste Erfordernisse zum Leben gelten, in der genannten Reihenfolge der natürlichen Lebensreize zuletzt erwähnt sind. Ich habe dies bei Entwurf des jetzt sowohl für den Stammverein wie für die Zweigvereine geltenden §. 1 der Statuten absichtlich gethan.

Es liegen dafür zwei Gründe vor:

1) Wenn man nicht die vor den Nahrungsmitteln genannten 7 Lebensreize naturgemäß auf den Körper einwirken läßt, so wird man kein gesundheitliches Leben erzielen, mag man ausschließlich Frucht- und Pflanzen-Nahrung genießen oder, mit dieser gemischt, Fleischnahrung.

2) Abgesehen von den beiden Lebensreizen, Licht und Bewegung, ohne welche freilich schon viele Opfer der Gewalt und Krankheit ihr Leben jahrelang gefristet haben, ist keines der übrigen 5 genannten Lebensreize, Luft, Wasser, Kühlung, Wärme und Ruhe, so lange zu entbehren, wie Nahrung im gebräuchlichen Sinne.

Aus diesen beiden Gründen betrachte ich die Nahrung als weniger benötigten Lebensreiz.

Bekannt ist, daß Menschen bei Verschüttungen, auf der See oder bei sonstigen unerwarteten unglücklichen Ereignissen mehrere Tage ohne Speise gelebt haben.

Selbsterständlich wird die Entziehung der Nahrung dem Körper Nachtheil bringen, wenn die Darreichung nicht mindestens ein oder zwei Mal täglich und ausreichend erfolgt. Mehr als drei Mahlzeiten sollte kein gesunder Mensch bei ruhiger Beschäftigung nehmen. Nur bei besonderem Kraftaufwande und für Kinder kann fünfmalige tägliche Mahlzeit zu empfehlen sein.

Auch der Magen bedarf der Ruhe zwischen den Mahlzeiten.

Die Frage, welche Nahrungsmittel die gesundheitsdienlichsten sind: ob die aus dem Pflanzenreich oder aus dem Thierreich entnommenen, dem Menschen seiner Natur nach oder seinen jetzigen mehr von der Natur abgewichenen Culturverhältnissen entsprechend dienlicher sind, ist, den wissenschaftlichen Nachweis betreffend, noch ebenso unentschieden als die Impfsfrage, welche natürlich auch in das Gebiet der Gesundheitspflege gehört. („Die Impfsfrage ist noch nicht endgültig gelöst“, bekennt Dr. Stein in einem seiner impfreundlichen Aufsätze der „Frankfurter Zeitung“ 1877.) (Schluß folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.